


 öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 1, Liste B) - Haushalt 2025

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 1

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	05.09.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Die Bezirksvertretung 1 beschließt gemäß § 3 Abs. 2 der Bezirkssatzung folgende Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung beziehungsweise der Um- und Erweiterungsbauten.

Liste B) städtische Gebäude 1.10.11.111.05.001 52415100			
Ansatz: 359.605,- EUR			
Derzeitige Restmittel: 124.585,- EUR			
Amt	Standort	Maßnahme	Beschlusssumme
01/18/1	Rudolf-Lupp-Platz	Aufstellung eines Bücherschranks	10.000,- €
41	Ehemaliger Großmarkt, Ulmenstraße	Großrelief	20.000,- €
68	Umbau Deportationsmahnmal im Maurice-Ravel-Park	Neue Podesttreppe und Verbindungsweg	54.829,- €
66	Lichtsignalanlage Elfriede-Bial-Straße/Rather Straße	Errichtung einer Lichtsignalanlage	53.000,- €
Beschlusssumme			137.829,- EUR
Restmittel nach Beschluss			0 EUR

Die zu viel verausgabten Mittel in Höhe von 13.244,- € werden aus den revidierten Mitteln von Maßnahmen der vergangenen Jahre beglichen.

Sachdarstellung:

Rudolf-Lupp-Platz – Aufstellung eines Bücherschranks

Ein Anwohner des Rudolf-Lupp-Platzes ist an die Bezirksverwaltungsstelle 1 unter anderem mit dem Wunsch herangetreten, dass auf dem Rudolf-Lupp-Platz ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt werden soll. Dadurch soll die Attraktivität des kleinen Parks, der vielfach von den Anwohnenden frequentiert wird, weiter erhöht werden. Mit Beschluss vom 25.08.2023 hat die Bezirksvertretung 1 bereits die Finanzierung einer Boule-Bahn auf dem Rudolf-Lupp-Platz übernommen. Nach Rücksprache mit dem Literaturbüro NRW wird grundsätzlich die Aufstellung eines Bücherschranks am Rudolf-Lupp-Platz befürwortet. Die Reparaturkosten werden zwar immer noch vom Kulturamt der Stadt übernommen, aber in Zukunft muss seitens der Bezirksvertretungen damit gerechnet werden, Kosten für größere Reparaturen selbst zu tragen. Mit der stetig steigenden Anzahl an Bücherschränken steigen die Wartungs- und Reparaturkosten, sodass diese voraussichtlich nicht mehr vollständig vom Kulturamt getragen werden können.

Großrelief am ehemaligen Großmarkt

Das Großrelief, welches im Bereich der Ulmenstraße im Eingangsbereich zum Großmarkt hing, wurde im Vorfeld des Abrisses des Großmarkts abgebaut. Um die Option zu haben, dieses historische Element zu erhalten und gegebenenfalls am gleichen Ort als Erinnerungsmal wieder im öffentlichen Raum zu platzieren, wurde das Relief vom Kulturamt zwischengelagert. Die Kosten für die Aufstellung und Restaurierung können naturgemäß erst fundiert ermittelt werden, sobald der geplante Aufstellungsort feststeht. Als Daumenwert können die Kosten aber grob auf Basis von Erfahrungswerten auf circa 10.000 – 20.000 Euro geschätzt werden. Sollte die Bezirksvertretung 1 sich für den Erhalt und die Aufstellung entscheiden, wird die Kulturbauabteilung gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Kunstkommission gerne die Realisierung der Aufstellung veranlassen und begleiten.

Umbau Deportationsmahnmal im Maurice-Ravel-Park

Am Deportationsmahnmal soll eine neue Podesttreppe zwischen der Platzfläche und der Hangkrone zur besseren Erschließung entstehen. Um diese Treppenanlage an den vorhandenen Parkweg anzuschließen, soll ein Verbindungsweg entlang der Hangkrone in der gleichen Materialität wie am vorhandenen Weg gebaut werden. Der neue Weg besteht aus wassergebundener Wegedecke und ist 200 m lang und 1,35 m breit. Die Maßnahme wird zusammen mit dem Umbau des Mahnmals umgesetzt.

Errichtung einer Lichtsignalanlage Elfriede-Bial-Straße/Rather Straße

Vorgesehen ist der Bau einer Lichtsignalanlage, die den Fahrzeugverkehr der Kreuzung Elfriede-Bial-Straße / Rather Straße regelt und dem Fußverkehr das sichere Überqueren der Straßen ermöglicht. Dazu sind an allen vier Einmündungen in den Seitenräumen die entsprechenden Aufstellbereiche für Fußgänger sowie die Bordsteinabsenkungen für die Furten baulich herzustellen. In der Spichernstraße wird hierzu der Bordsteinverlauf angepasst, um die überbreite Fahrbahn auf das notwendige Maß zu reduzieren. Dadurch verringert sich die Wegstrecke, die Fußgänger zum Überqueren der Fahrbahn zurücklegen müssen.

Die Gesamtkosten betragen circa 262.000 Euro. Dafür wurden Zuwendungen beantragt von circa 209.600 Euro (80%), so dass ein Eigenanteil von 52.400 Euro gerundet 53.000 Euro verbleibt.

